

Inhaltsverzeichnis

Geleit zur ersten Auflage	V
Geleit zur ersten Auflage	VII
Vorwort zur vierten Auflage	IX
Vorwort zur dritten Auflage	XI
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	XIII
Autorenverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Kapitel Sachverständige und Sachverständigenbeweis – Grundlagen – Allgemeines zu Funktion, Wesen, Bedeutung und Formen des Sachverständigenbeweises sowie Strukturen staatlicher Vollziehung	1
I. Sachkunde als wichtiger Faktor bei der Meinungsbildung in Fachfragen	2
A. Allgemeines	2
B. Beratung und Gutachten	3
1. Beratung	3
2. Gutachten	3
II. Sachverständigenbeweis	4
A. Begriff und Aufgaben der Sachverständigen	4
B. Stellung des Sachverständigenbeweises im Verhältnis zu anderen Beweismitteln	5
C. Sachverständige – Zeugen – sachverständige Zeugen – Dolmetscher	6
D. Anforderungsprofil für Sachverständige und Gutachtertätigkeit	7
III. Allgemeines zum Beweisrecht	8
A. Sachverhaltsermittlung	8
B. Beweisverfahren	8
1. Allgemeines	8
2. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	8
3. Beweismaß	9
4. Fehler bei der Beweiswürdigung	9
5. Beweismittel	9
IV. Grundprinzipien gerichtlicher Verfahren	9
A. Strafverfahren	9
1. Grundsätze des Strafverfahrens	9
2. Das strafprozessuale Ermittlungsverfahren	10
3. Ablauf eines Strafverfahrens	10
4. Einsatz von Sachverständigen (§§ 126, 127 StPO)	12
B. Zivilprozess	13
1. Grundsätze des Zivilprozesses	13
2. Zivilgerichtliches Beweisverfahren	13
3. Verfahrenskonzentration (§§ 179 und 180 ZPO)	14
4. Behauptungs- und Beweislast der Parteien	14
5. Beweisführer und Vorfinanzierung der Kosten des Beweisverfahrens	14
6. Beweissicherung	15
7. Vorbereitende Tagsatzung (§§ 257, 258 ZPO)	15
8. Urkundenbeweis (§ 297 ZPO)	16
<i>Krammer/Guggenbichler/Schiller/Tanczos, Sachverständige und ihre Gutachten⁴</i>	XV

V. Grundzüge der Organisation der Gerichte	17
A. Allgemeines	17
B. Zuständigkeit der Justizgerichte	18
1. Sachliche Zuständigkeit	18
2. Örtliche Zuständigkeit	19
3. Bezirksgerichte	19
4. Landesgerichte (Gerichtshöfe erster Instanz)	20
5. Oberlandesgerichte (Gerichtshöfe zweiter Instanz)	24
6. Oberster Gerichtshof	25
VI. Sachverständigenbeweis im Verwaltungsverfahren – Amtssachverständige – Verwaltungsgerichtsbarkeit	25
A. Allgemeines (§ 52 AVG)	25
B. Befangenheit (§ 53 AVG)	26
C. Weitere Verfahrensbestimmungen	26
1. Augenschein (§ 54 AVG) – Mittelbare Beweisaufnahme (§ 55 AVG)	26
2. Gebühren und Kosten (§§ 53 a, 53 b, 76 AVG)	27
D. Haftung	27
E. Problematik der Institution der Amtssachverständigen	27
1. Allgemeines	27
2. Persönliche Problematik der Amtssachverständigen	28
F. Verwaltungsgerichtsbarkeit	30
1. Einführungsgeschichte	30
2. Änderung der Bundesverfassung (Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012)	30
3. Organisations- und Verfahrensgesetze	31
VII. Parteien, Beteiligte und ihre Vertretung, Verfahrenshilfe	31
A. Strafverfahren	31
B. Zivilverfahren	32
C. Parteienvertretung durch Rechtsanwälte	32
1. Allgemeines	32
2. Zivilverfahren	32
3. Strafverfahren	33
D. Verfahrenshilfe	33
2. Kapitel Rechtsquellen des Sachverständigenbeweises, Sachverständigenliste	35
I. Rechtsquellen für den Sachverständigenbeweis	36
A. Verfahrensvorschriften	36
1. Zivilverfahren	36
2. Strafverfahren	36
3. Verwaltungsverfahren	36
B. Eigene Gesetze für Sachverständigenmaterien	36
1. Sachverständigen- und Dolmetschergesetz (SDG)	36
2. Gebührenanspruchsgesetz (GebAG)	37
C. Standesregeln	37
II. Sachverständigenliste	38
A. Allgemeines	38
B. Elektronische Sachverständigenliste	38
1. Listenführung	38
2. Fachgruppen und Fachgebiete	38
3. Beschränkungen und Spezialisierungen	39
4. Eingetragene Daten	40
C. Eintragungsvoraussetzungen	42
1. Allgemeine Voraussetzungen	42
2. Besondere Voraussetzungen	42

D. Zertifizierungsverfahren	42
1. Zuständigkeit	43
2. Eintragungsantrag	43
3. Ermittlungen des Präsidenten	43
4. Kommissionelle Prüfung	44
5. Haftpflichtversicherung	46
6. Beeidigung und Eintragung	46
7. Unterbleiben eines Zertifizierungsverfahrens	47
E. Rezertifizierungsverfahren	47
1. Verlängerung der Befristung	47
2. Bildungs-Pass	48
F. Ausweiskarte und Siegel	49
G. Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)	50
H. Erlöschen und Entziehung der Eigenschaft	51
1. Erlöschen der Eigenschaft	51
2. Entziehung der Eigenschaft	52
3. Kapitel Standesrecht	53
I. Allgemeines	53
II. Allgemeine Standespflichten	55
A. Vorwurfsfreies Verhalten (Pkt 1.1 der Standesregeln)	55
B. Sachverständigeneid (Pkt 1.2 der Standesregeln)	55
C. Bestechung (Pkt 1.4 der Standesregeln); Compliance	55
1. Passive Bestechung	55
2. Compliance	56
D. Verschwiegenheitspflicht (Pkt 1.5 der Standesregeln)	56
E. Weiterbildung (Pkt 1.6 der Standesregeln)	57
F. Beschränkung von Werbung (Pkt 1.7 der Standesregeln)	57
1. Allgemeines	57
2. Sachverständigen-Homepage	58
3. Unterfertigung des Gutachtens	59
4. Werbung durch Telefax, E-Mail und SMS	59
5. Folgen von Verstößen gegen das Werbeverbot	59
G. Gebührenwarnung (Pkt 1.8 der Standesregeln)	59
III. Bearbeitung des (Gerichts-)Auftrags (Pkt 2 der Standesregeln)	60
A. Allgemeine Regeln	60
B. Regeln zur Befundaufnahme und Gutachtenserstattung	61
IV. Bearbeitung von Privatgutachten (Pkt 3 der Standesregeln)	61
V. Bezeichnungsschutz	61
VI. Verhalten gegenüber anderen Sachverständigen (Pkt 4 der Standesregeln)	62
VII. Disziplinargerichtsbarkeit	62
4. Kapitel Richter und ihre Sachverständigen	65
I. Streit vor Gericht – eine Methode der Konfliktbearbeitung	65
II. Rollenverteilung zwischen Richtern und Sachverständigen	67
A. Verhandlungsleitung und Wahrheitserforschung	67
B. Die Auswahl des Sachverständigen	68
1. Ein Akt richterlicher Beweiswürdigung	68
2. Mitsprache der Parteien	70
3. Befangenheit und Inkompetenz	71
4. Richterliches Fachwissen statt Sachverständigenbeweis	74
5. Sachverständigenbeweis ohne Kostenvorschuss	74
C. Der Auftrag an den Sachverständigen	75

Inhaltsverzeichnis

1. Gemeinsame Formulierung des Auftrags	75
2. Anpassung des Auftrags an die Verfahrensergebnisse	77
3. Der „Subauftrag“	78
D. Der Befund – ein Gemeinschaftsprojekt	79
1. Der Sachverständige zwischen Amtswegigkeit und Parteienherrschaft	79
2. Mitwirkung an der richterlichen Beweisaufnahme	80
3. Beweisaufnahme ohne Richter	82
4. Eigenmächtiger Erkundungsbeweis des Sachverständigen	85
E. Fachwissen und Beweiswürdigung	86
F. Tatfrage und Rechtsfrage	88
III. Das Gutachten	89
A. Eckpfeiler eines Gerichtsgutachtens	89
B. Verhältnis zu anderen Beweismitteln	90
1. Zeugen und Parteien	90
2. Urkunden	90
3. Augenschein	92
4. Gutachten mehrerer gerichtlich bestellter Sachverständiger	93
C. Mündliches und schriftliches Gutachten	94
D. Showdown – die Erörterung des Gutachtens	95
E. Anfechtung der auf ein Gutachten gestützten Urteilsfeststellungen	96
IV. Verbesserung der Zusammenarbeit	98
A. Verfahrensgestaltung der Richter	98
B. Einsatzfreude der Sachverständigen	98
V. Schlussbemerkungen	100
5. Kapitel Privatgutachten	101
I. Begriff und Bedeutung von Privatgutachten	101
II. Vertragsverhältnis	102
A. Vertragstyp	102
B. Vertragsabschluss	102
C. Honorierung	103
1. Vereinbartes Honorar	103
2. Angemessenes Honorar	103
3. Warnpflicht	104
D. Auftragsdurchführung	104
1. Persönliche Ausführung	104
2. Objektivität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit	104
3. Befundaufnahme	105
4. Gutachtenserstattung	105
5. Verschwiegenheitspflicht	106
III. Urheberrecht	106
IV. Verantwortlichkeit	107
A. Gewährleistung	107
B. Haftung	107
V. Verfahrensrecht	107
A. Zivilverfahren	107
B. Strafverfahren	108
C. Verwaltungsverfahren	109
6. Kapitel Privatrechtliche Einzelfragen	111
I. Allgemeines	111
II. Vertrag	111
A. Angebot und Annahme	112

B. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	113
C. Willensmängel	113
1. List und Zwang	114
2. Irrtum	114
III. Leistungsstörungen	114
A. Unmöglichkeit	115
B. Verzug	115
C. Gewährleistung	116
IV. Schadenersatz	118
A. Allgemeines	118
B. Voraussetzungen	119
1. Verhalten	119
2. Schaden	120
3. Verursachung (Kausalität)	121
4. Rechtswidrigkeit	121
5. Verschulden	122
7. Kapitel Haftung der Sachverständigen für ihre Gutachten	125
I. Zivilrechtliche Haftung der Gutachter	126
A. Entstehen für den schuldhaft verursachten Schaden	126
1. Was macht ein Gutachten falsch?	126
2. Welchen Schaden verursacht ein falsches Gutachten?	127
3. Wann ist ein falsches Gutachten rechtswidrig?	127
a) Verletzung des öffentlichen oder privaten Gutachtensauftrags	128
b) Verletzung des gesetzlich (§ 1300 Satz 1 ABGB) geschützten Vertrauens in die Richtigkeit sachverständiger Information	128
c) Wissentlich falscher Rat (§ 1300 Satz 2 ABGB)	129
4. Schuld: Vorwerfbares Abweichen vom Durchschnitt	130
5. Wiedergutmachung des Schadens	131
6. Haftungsfreizeichnung	132
7. Haftpflichtversicherung	133
8. Verjährung	133
B. Haftung für Gerichtsgutachten	134
1. Private Haftung trotz öffentlicher Bestellung	134
2. Schuldrechtliche Beziehung zu den Parteien	135
3. Haftung gegenüber außenstehenden Dritten	135
4. Keine Ansprüche auf Unterlassung und Widerruf	136
C. Haftung für hoheitliche Verwaltungsgutachten	136
1. Gutachten in Vollziehung der Gesetze (§ 52 Abs 1 AVG)	136
2. Nichtamtliche Sachverständige (§ 52 Abs 2 und 3 AVG)	137
3. Haftung gegenüber dem Rechtsträger	137
D. Haftung für Privatgutachten	137
1. Werkvertrag?	137
2. Der Auftrag als Maßstab der Haftung	138
3. Ansprüche auf Unterlassung und Widerruf	138
4. Gewährleistung	138
5. Haftung gegenüber außenstehenden Dritten	139
6. Haftungsfreizeichnung	139
II. Strafrechtliche Haftung des Gutachters	140
A. Prinzipien des Strafrechts	140
B. Ablauf des Strafverfahrens	141
C. Auswahl einschlägiger Straftatbestände	142
1. Falsche Beweisaussage (§§ 288, 289 StGB)	142

Inhaltsverzeichnis

2. Beweismittelfälschung (§ 293 StGB)	143
3. Beweismittelunterdrückung (§ 295 StGB)	144
4. Bestechlichkeit (§ 304 StGB)	144
5. Geheimnisverrat (§ 121 Abs 3 und Abs 6 StGB)	145
III. Angst vor Haftung?	145
8. Kapitel Honorarrecht	147
I. Gebührenansprüche von Sachverständigen in Gerichtsverfahren und verwaltungsbe- hördlichen Verfahren	148
A. Allgemeines	148
B. Besonderheiten des öffentlich-rechtlichen Gebührenanspruchs	149
C. Sachverständigengebühren in Verwaltungsverfahren	149
II. Honorar für Privatgutachten	150
A. Allgemeines	150
B. Besonderheiten beim Auftrag für ein Privatgutachten	150
III. Rechtsquellen, Anspruchsteile, Honorargrundsätze	151
A. Allgemeines – Rechtsquellen – Anspruchsteile	151
B. Grundsätze der Honorierung und des Gebührenbestimmungsverfahrens	151
1. Allgemeines	151
2. Marktgerechte Entlohnung als Grundprinzip der Mühewaltungshonorierung (§ 34 Abs 1)	152
3. Tarife des GebAG (§§ 43–51, 54)	153
4. Berücksichtigung öffentlicher Interessen (§ 34 Abs 2, Tarife des GebAG) – Schutz der fiskalischen Interessen durch die Revisoren	154
5. Verfahrensökonomie	155
6. Warnpflicht beim Sachverständigenbeweis	156
7. Antragsprinzip	159
8. Faires Verfahren	160
IV. Materielles Gebührenanspruchsrecht	161
A. Allgemeines	161
B. Gebühr für Aktenstudium	161
C. Gebühr für Mühewaltung	162
1. Gebührenbestimmung nach § 34 Abs 1	163
2. Gebührenbestimmung nach § 34 Abs 2	164
3. Gebühren-Splitting	166
4. Bestimmung der Höhe der außergerichtlichen Einkünfte	166
a) Nachweis außergerichtlicher Einkünfte	167
b) Rahmengebühren nach § 34 Abs 3	167
c) Gesetzliche Gebührenordnungen nach § 34 Abs 4	168
D. Gebühr für die Teilnahme an einer Verhandlung (§ 35 Abs 1)	168
E. Erläuterung und Ergänzung des Gutachtens (§ 35 Abs 2)	170
F. Überprüfung eines Gutachtens (§ 37 Abs 1)	170
G. Reise- und Aufenthaltskosten (§§ 27 bis 29, 6, 7, 9 bis 15)	171
1. Reisekosten	171
2. Aufenthaltskosten	172
H. Kosten für die Beiziehung von Hilfskräften (§ 30)	172
I. Entschädigung für Zeitversäumnis (§ 32)	173
1. Allgemeines	173
2. Aliquotierung (§ 32 Abs 3)	174
J. Sonstige Kosten (§ 31)	174
1. Allgemeines – Abgrenzungen	174
2. Schreibgebühr (§ 31 Abs 1 Z 3)	175

3. Einfluss von üblicher Grundausstattung und Infrastruktur	176
4. Umsatzsteuer (§ 31 Abs 1 Z 6)	176
K. Pauschalierung – höhere Gebühr nach § 37 Abs 2	176
V. Gebührenbestimmungsverfahren	177
A. Erhebung des Anspruchs (§ 38)	177
1. Frist	177
2. Gebührenvorschuss	178
3. Fristversäumung	178
4. Form der Geltendmachung	178
a) Aufgliederung der einzelnen Gebührenbestandteile	179
b) Verbesserungsverfahren	180
5. Bescheinigungspflicht	180
6. Begehren auf Zahlung vor Rechtskraft	181
7. Angabe der Kontoverbindung	181
8. Gebührenverfahren bei Bestellung durch die Staatsanwaltschaft	181
B. Bestimmung der Gebühr (§§ 39, 40)	182
1. Gebührenbestimmungsbeschluss (§ 39)	182
2. Grundlage des Gebührenanspruchs – Kürzung der Gebühr	183
a) Auftrag als Grundlage	183
b) Teilweise Kürzung der Mühewaltungsgebühr (§ 25 Abs 3 Satz 2)	184
3. Gebührenanspruch für ein unrichtiges oder fehlerhaftes Gutachten	184
4. Zustellung (§ 40)	184
C. Rechtsmittel (§ 41)	185
D. Zahlung – Zurückzahlung (§ 42)	187
E. Nachträgliche Bewilligung von Verfahrenshilfe (§ 39 Abs 4)	188
F. Verwaltungsverfahren	188
Anhang	189
I. Musterbriefe	189
A. Allgemeines	189
B. Muster häufig erforderlicher Mitteilungen	189
1. Ersuchen um Fristerstreckung	189
2. Mitteilung über fehlende Fachkunde	190
3. Ersuchen um Bestellung eines weiteren Gutachters	190
4. Mitteilung gem. § 359 Abs 2 ZPO	190
5. Ersuchen um verfahrensleitende Maßnahmen	191
6. Warnung gem. § 25 Abs 1 a GebAG	191
7. Ersuchen um Konkretisierung des Auftrags	192
8. Mitteilung der Befangenheit (Ausgeschlossenheit) (§§ 355 f ZPO, § 126 Abs 4, § 47 Abs 1 StPO)	192
II. Mustergebührennote	193
III. Gesetzestexte	195
IV. Standesregeln	243
Stichwortverzeichnis	251